



GRÜNE AG KUNST & KULTUR

»Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.«¹

Friedrich Schiller

DIE GRÜNE ARBEITSGEMEINSCHAFT KUNST & KULTUR BESTEHT SEIT 2022.

PRÄAMBEL

Kunst und Kultur sind ein Grundrecht und als wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft ein hohes, schützenswertes Gut. Dieses Verständnis leitet unsere Grüne Arbeitsgemeinschaft Kunst & Kultur im Landkreis Göttingen. Wir unterstützen die Forderung von Kulturschaffenden in ganz Deutschland, den Schutz von Kunst und Kultur im Grundgesetz zu verankern. In der Online-Petition »Kultur ins Grundgesetz« heißt es: »Die Bedeutung der Kultur erwächst aus ihr selbst. Ihr Wert lässt sich durch nichts ersetzen«.² Wir treten leidenschaftlich ein für die Vermittlung des Wertes von Kultur – in unserer Gemeinde, in unserem Landkreis, und über dessen Grenze hinaus.

MISSION

Die Grüne Arbeitsgemeinschaft Kunst & Kultur, kurz Grüne AG Kunst & Kultur, strebt eine nachhaltig wirkende Vernetzung von Kunstschaffenden, Kulturarbeiter*innen, Initiator*innen, Veranstalter*innen, regionalen Kulturinitiativen und den Verwaltungen von Stadt und Landkreis Göttingen an, um Interessen und Positionen des Kultursektors politisch zu stärken. Mittelfristig soll sich die Grüne AG Kunst & Kultur zu einer Anlaufstelle und einem Forum für Austausch und gegenseitige Unterstützung entwickeln, in dem relevante Konzepte zur Ermöglichung und Förderung von Kunst und Kultur sowie damit verbundene Raumfragen diskutiert und erarbeitet werden.

MENSCHEN

Unser besonderes Augenmerk wollen wir auf die Unterstützung und Förderung der Menschen legen, die für künstlerische Arbeit und kulturelle Aktivitäten verantwortlich zeichnen. Dafür nehmen wir die ganze Bandbreite von Kunst und Kultur in den Blick: von institutionell

¹ Schiller, F., Theoretische Schriften. Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen, 1793–1794. 2. Brief.

² <https://www.openpetition.de/petition/online/kultur-ins-grundgesetz-2>.

verankerten Akteur*innen bis zu denjenigen, die in verschiedensten sozialen Kontexten und räumlichen Konstellationen fortlaufend kulturelle Angebote schaffen. Beispielhaft für diese »Bottum-Up Kultur« stehen jene Menschen, die auf Atelierfesten und Straßenkonzerten, bei der kreativen Nutzung von brachliegenden Denkmälern regionaler Baukultur und Leerständen in Ortszentren und Innenstädten, oder an sogenannten »Dritten Orten« wie Kultur-Cafés und -Gaststätten, Buchhandlungen, Schallplattenläden u. a. mit Kreativität und Hingabe Projekte ins Leben rufen und/oder kulturelle Programme generieren, die einen hohen gesellschaftlichen Mehrwert besitzen. Gemeinsam ist diesen Initiativen, dass sie ihr Potenzial allzu oft nicht zur Gänze entfalten können, weil ihnen Sichtbarkeit und Strahlkraft fehlen – vielfach aufgrund ungenügender finanzieller Ressourcen. Hier wollen wir als Grüne AG Kunst & Kultur mittels Vernetzungsangeboten und Informationen über Förderprogramme Unterstützung anbieten.

MITTEL

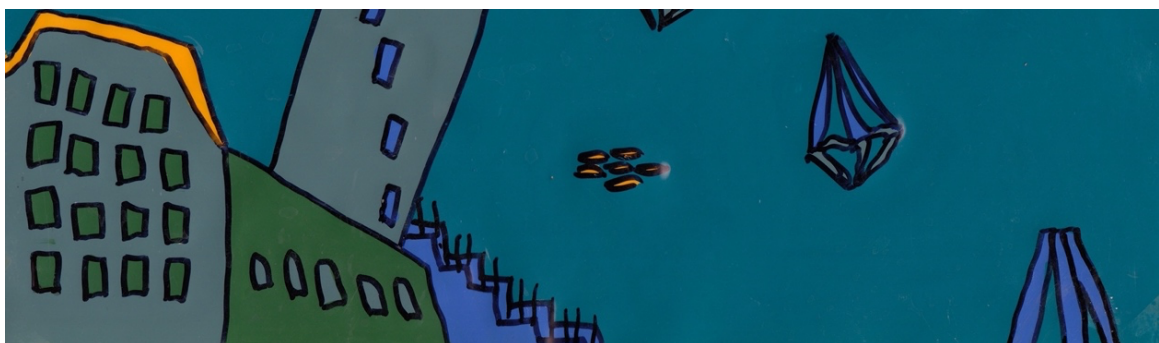
Zu unserer Mission zählt ebenso, mit den genannten Akteur*innen ins Gespräch zu kommen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse – in politisch und wirtschaftlich besonders herausfordernden Zeiten – mit dem Ziel an Verwaltung und Politik zu adressieren, dass Kunst und Kultur die Mittel erhalten, ihre gesellschaftlich wichtigen Aufgaben zu erfüllen. Dabei setzen wir uns auch dafür ein, dass Förderanträge zukünftig klar definierte Mindesthonorare für Mitwirkende beinhalten, die sich an existierenden Praxisbeispielen wie dem »Berliner Modell« orientieren. Gleichzeitig engagieren wir uns für eine entsprechende Erhöhung des Kulturetats, damit die Zahlung von Mindesthonoraren nicht zu einer effektiven Kürzung führt. Teil dieser Forderung ist es, die finanzielle Förderung von Kunst und Kultur nicht mehr als freiwillige, kommunale Aufgabe, sondern als Pflichtaufgabe zu verstehen, wie es in anderen Bundesländern bereits praktiziert wird.

MITGLIEDER

Die Grüne AG Kunst & Kultur bilden aktuell rund zehn aktive Mitglieder. Unsere beruflichen und/oder interessegeleiteten Berührungspunkte mit Kunst und Kultur sind vielfältig: Kulturpolitik, Musik-, Theater-, Film-, Festivalkultur, Ausstellungswesen, Kreativwirtschaft ...

MEETINGS

Wenn nicht anders bekannt gemacht, treffen wir uns wiederkehrend virtuell einmal im Monat von 20:00 bis 22:00 Uhr. Termine und Zugangsdaten für das jeweilige Zoom-Meeting bitte per Mail an [Das Grüne Zentrum](#) anfordern.



Sabine Groschup, o. T., ca. 1990; Acryl und Edding auf Folie